

## MENSCH &amp; STADT

## Lehrerinnen schreiben Elternratgeber

Motivation, Strukturiertheit und Selbstständigkeit erleichtern den Einstieg in die weiterführende Schule.

VON ANDREA BINDMANN

**RATINGEN/HEILIGENHAUS** Erst seit wenigen Tagen ist ihr Erstlingswerk auf dem Markt. Jutta Leukers, Ines Mindermann und Christina Schöpfer, alle drei Lehrerinnen – und Mütter wie sie betonen – haben einen Ratgeber mit dem Titel „(M) ein Kind auf dem Weg zur weiterführenden Schule“ auf den Markt gebracht.

Dass sie auf gleicher Wellenlänge sind, stellten sie fest, als sie alle drei beim Qualitätszirkel Deutsch der Bezirksregierung teilnahmen. „Die Runde funktionierte als Scharnier zwischen Grund- und weiterführenden Schulen“, erklärt Jutta Leukers. Kontakte auf dieser Ebene gibt es nur wenige. Irgendwann schlief der Zirkel ein, die Treffen der drei Frauen blieben aber.

In engagierten Diskussionen kristallisierte sich heraus: „Der Grundstein für eine erfolgreiche Schullaufbahn wird früh gelegt.“ Meist schon vor dem Schuleintritt. „Talent allein reicht oft nicht“, so

**Man will nicht mit dem pädagogischen Zeigefinger kommen.**

Leukers. „Oft fehlen die sogenannten basalen Fähigkeiten.“

Ines Mindermann präzisiert: „Die Fähigkeit, sich zu konzentrieren, strukturiert zu arbeiten, sich selbst zu motivieren oder einfach nur zuzuhören zu können, erleichtern den Schülern das Lernen.“ Christina Schöpfer ergänzt: „Auch motorische Fähigkeiten, die Ernährung oder der Umgang mit dem Smartphone spielen eine Rolle.“

Ein einfaches Beispiel aus dem Schulalltag: Kinder müssen sich plötzlich in Geduld üben. Einige müssen das mühsam erlernen. „Wenn ein Kind sich meldet, kommt es manchmal nicht sofort dran. Es muss warten“, beschreibt Schöpfer eine typische Klassenszene.

Der Ratgeber der drei Frauen gibt Eltern und Lehrern Tipps, wie sie mit einfachen Mitteln kleine „Trai-



Jutta Leukers, Christina Schöpfer und Ines Mindermann haben einen Ratgeber für Lehrer und Eltern verfasst.

RP-FOTO: ACHIM BLAZY

ningseinheiten“ in den Alltag einbauen können. So bleiben beim Essen alle am Tisch sitzen, bis der letzte seinen Teller leer gegessen hat. „Oder wir warten nach dem Sport, bis der letzte sich umgezogen hat.“

Ein schüchternes Kind könne beispielsweise mit Aufgaben betraut werden, die es sicher ausführen kann, um so kontinuierlich Selbstvertrauen zu stärken.

Wichtig ist den Autorinnen: „Wir wollen nicht mit dem pädagogischen Zeigefinger kommen“, so Ines Mindermann. „Es geht vielmehr darum, den Blick zu schärfen. Regeln müssen greifbar und alltagstauglich sein. Feste Rituale können in den Tagesablauf der Familien eingebunden werden. So entwickeln die Kinder Struktur.

„Die sie später auch von selbst einfordern“, so Schöpfer.

Zunächst versuchten die drei Autorinnen, Eltern ihre Tipps als Flyer an die Hand zu geben. „Wir stellten ziemlich schnell fest, dass der Platz nicht ausreicht“, so Mindermann. „Die Ratgeber, die bislang auf dem Markt sind, sind eher fachspezifisch. Ein allgemeines Nachschlagewerk gab es bisher nicht“, sagt Christina Schöpfer. So entstand das Buch.

Das Werk ist nicht als Sachbuch gedacht, das von der ersten bis zur letzten Seite durchgearbeitet werden muss. Vielmehr können Leser anhand von Schlagworten die passende Stelle suchen, und finden dort Ratschläge für die entsprechende Situation.

So bietet das Buch Unterstützung

## INFO

### Ratgeber ist auf dem Markt

**Autoren** Jutta Leukers, Ines Mindermann und Christina Schöpfer veröffentlichen den Ratgeber „(M) ein Kind auf dem Weg zur weiterführenden Schule, grundlegende Kompetenzen gemeinsam stärken – Tipps für Lehrer\*innen und Eltern“.

**Inhalt** Der Band hält sowohl Tipps und Förderangebote für die Schule als auch Hilfen und Übungen für das Elternhaus bereit.

**Buch** Das 72 Seiten starke Werk ist im Auer-Verlag erschienen und kostet 22,40 Euro.

für viele individuelle Fragestellungen. Sie decken den Zeitraum von der Einschulung bis zum Wechsel auf die weiterführende Schule ab.

Die Hoffnung der Autorinnen: „Lehrer und Eltern agieren gemeinsam zum Wohle des Kindes. Wir verstehen das Buch als Einladung zum Gespräch“, sagt Jutta Leukers. Viele Kompetenzen aus der Grundschule wirken sich auf den weiteren Schulweg aus.

Schüler, die sich strukturieren und motivieren können, Ausdauer oder eine gewisse Sprachentwicklung mitbringen, lernen leichter, glauben die Frauen. Diese Fähigkeiten legen die Basis für den Lernerfolg, stellen die Weichen für einen optimalen Einstieg in die neue Schule und vermitteln sogar Spaß am Lernen.